



# Bem-Vindo em Caldas da Rainha

Alexandra Garsch

# Escola Superior de Artes e Design de Caldas da Rainha

## Kommen und Gehen

---

### ANREISE

Caldas da Rainha liegt ca. eine Fahrstunde nördlich von Lissabon und etwa dreieinhalb Stunden südlich von Porto. Deshalb haben wir auf dem Hinflug den Flughafen Lissabon gewählt und sind von dort aus nach Caldas weitergereist. Inzwischen kann die Fluggesellschaft Ryanair diesen Flughafen jedoch nicht mehr anfliegen. Wer also auf der Suche nach Billigflügen und Sparangeboten ist, für den könnte auch die Anreise über Porto empfehlenswert sein. Von beiden Flughäfen lassen sich dann ganz leicht über die Metro die Busbahnhöfe erreichen. Hier ist es ganz gut zu wissen, dass sowohl für Metro, S-Bahn etc. die Fahrkarten wieder aufgeladen werden können. Um also nicht jedesmal wieder die "Kartengrundgebühr" zahlen zu müssen, empfiehlt es sich das Metroticket aufzuheben. Dennoch ist in Portugal meist der Bus das Transportmittel Nummer eins, allen voran das Unternehmen "Rede Expressos". Wenn ihr also mit der Metro die Busbahnhöfe erreicht habt, könnt ihr mit Rede Expressos direkt nach Caldas da Rainha fahren.

### VERKEHRSANBINDUNG

Wie bereits erwähnt, ist man in Portugal meist mit dem Bus unterwegs. Von der Busstation in Caldas lassen sich so am einfachsten umliegende Städte erreichen. Dafür empfehle ich sowohl die Rede Expressos-App "myRNE" zu besorgen, als auch die App "Omio", da diese zusätzlich den Zugfahrplan abdeckt. Neben Rede Expressos gibt es noch eine zweite Buslinie in Caldas (Rapida Verde). Diese wird hauptsächlich von den Einheimischen genutzt und ist deutlich billiger als die anderen Busse. Nachteil sind die unzähligen Stopps die diese Fahrten erheblich langsamer und beschwerlicher machen. Überblick bietet hier die App "moov-u". Generell gilt auch, dass im Sommer mehr Busse fahren als im Winter. So kam bei uns im späteren Semester auch Flixbus als Reiseoption dazu.



Willkommens-Picknick im Park "Dom Carlos"

## Stadt und Land

---

### LEBENSERHALTUNGSKOSTEN

Die Lebenserhaltungskosten sind in Portugal etwas günstiger als in Deutschland. Lebensmittel sind zwar auf ungefähr gleichem Niveau, jedoch lässt sich viel auf dem örtlichen Stadtmarkt sparen. Dort ist frisches, regionales Obst und Gemüse billiger als in den Supermärkten. Auch in Restaurants und Cafes zahlt man meist nur wenige Euro für Kaffee und Pastel de Nata. Zusätzlich sind auch die Mieten um einiges geringer. Im Vergleich zu Augsburg liegen diese meist bei nur etwa 150-250 Euro (inkl. Nebenkosten). Alles darüber (aber

auch darunter) sollte man skeptisch betrachten. Denkt dennoch daran, dass viel Geld für Busse, Ausflüge etc. draufgehen wird.

### BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Caldas ist ein wirklich sehr kleines Städtchen. So hat man zum einen das Gefühl direkt unter den ansässigen Portugiesen zu leben, als auch gleichzeitig in einer sehr bunten und vielfältigen Studentenstadt. Oft kommt es vor, dass man unterwegs in Caldas bekannte Gesichter trifft. Möchte man etwas innerhalb des Ortes erreichen, ist man meist nie mehr als 10-15 Gehminuten entfernt. Einer meiner Lieblingsplätze und ein zentraler Ort für Caldas ist der Park "Dom Carlos", der uns auch mehrmals als Treffpunkt für gemeinsame Picknicks diente. Neben dem Wahrzeichen von Caldas, das historische Gebäude des Thermalbades, ist er außerdem das Zuhause von mehreren Pfauen. Diese verlassen den Park auch gerne mal auf einen Spaziergang durch die Stadt. Als besonders empfand ich auch die Events die Caldas zu bieten hat. Regelmäßig finden Kunst/Nachtmärkte statt auf welchen Studentenarbeiten und Keramik ausgestellt werden. Ein großes Ereignis war auch die sogenannte "Caldas Late Night". Drei Tage lang fanden in ganz Caldas verteilt Ausstellungen, Performances und Partys statt. Etwas gewöhnungsbedürftig waren für mich hingegen die vielen leerstehenden, ruinenhaften Gebäude, die überall in der Stadt zu finden waren.

### KULTUR & TRADITION

In Portugal läuft vieles etwas langsamer ab. Jedoch brachten auch die anderen Erasmus-Studenten eine etwas lockerere Einstellung mit. So weitete sich eine kurze Unterrichtspause gerne mal zu einer halbstündigen Kaffeepause aus. Besonders traditionell wirkten die Portugiesen nicht auf mich, was jedoch eher an der Studentenstadt Caldas und dem mangelndem Kontakt zur älteren Bevölkerung lag. Nicht zu übersehen sind jedoch die zahlreichen Fliesen- und Keramikläden die die Stadt zu bieten hat. Gefüllt sind diese Läden zum Großteil mit Keramikpenisen. Auch wenn dies zunächst wie ein einfacher Scherz wirkt, haben diese eine lange Tradition in der Stadt.

# Escola Superior de Artes e Design de Caldas da Rainha

## Studieren

---

### STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Als Erasmusstudent hat man die Möglichkeit auch Studientübergreifende Kurse zu besuchen. Zu Beginn organisierte Sandra deshalb eine Einführungswoche, in welcher jeder Studiengang mit seinen einzelnen Fächern und Angeboten vorgestellt wurde. Fine Arts, Graphic- und Multimedia Design, Interior und Spatial Design, Produkt Design (Ceramic and Glass), Sound and Image, Theatre stehen zur Auswahl. Dies kann zunächst etwas überwältigend sein, jedoch empfehlen die Profs hier bereits Kurse und raten von Fächern ab, welche für Erasmusstudenten eher weniger sinnvoll sind. Grundsätzlich ist es jedoch einem selbst überlassen und am besten schaut man einfach mal im Kurs vorbei. Außerdem gibt es einen begleitenden Portugiesischkurs der jedoch 50Euro kostet.

### STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Eine Stärke der ESAD ist auf jeden Fall die vielfältigen Werkstätten. Diese reichen von Keramik zu Metall, Holz und den klassischen Druckwerkstätten. Allesamt sind sehr gut ausgestattet und auch außerhalb des Unterrichts mit Helfern versehen. Besonders hat mir das System im ganz normalen Druckraum gefallen. Zunächst wirkt es etwas umständlich, aber hat man das Prinzip einmal verstanden ist es einfach und unkompliziert. Auch hier stehen einem während der gesamten Öffnungszeit Mitarbeiter zur Verfügung, die einen sehr geduldig unterstützen und dafür sorgen, dass der Druck auch so herauskommt wie gewünscht. Das hat mir wirklich einiges an Fehlern und Geld gespart. Die Arbeitstische vor dem Raum sind kurz vor einer Abgabe auch der Treffpunkt der gesamten Klasse. Braucht man Hilfe kann man sich somit auch einfach an die portugiesischen Mitsstudenten wenden. Ansonsten kümmert sich Sandra, die Erasmuskordinatorin um die Organisation des Semesters. In ihr hat man immer einen super freundlichen Ansprechpartner und man kann bei Problemen jederzeit vor ihrem Büro aufkreuzen.

### SEMESTERDAUER

Der offizielle Semesterbeginn war der 28. Februar. Aber wir starteten bereits die Woche zuvor mit einem "Orientation Meeting". Sandra machte uns dort bereits mit dem weiteren Ablauf des Semesters bekannt und gab uns wichtige Informationen zur ESAD mit. Das offizielle Semesterende war der 1. Juli. Einige Fächer endeten aber schon erheblich früher oder überzogen für eine Woche. Wer dann mit seinen Abgaben noch nicht soweit war oder durchfiel, musste in die Examphase. Dies ist eine festgelegte Zeitspanne in der man seine Arbeit fertigstellen oder überarbeiten kann. Normalerweise betrifft dies Erasmusstudenten jedoch nicht.

### EINSCHREIBEN

Einer der Vorteile in Caldas zu studieren, ist die unkomplizierte Bewerbung. Uns wurde zwar anfangs gesagt, dass wir ein Portfolio bräuchten, dies wollte dann jedoch keiner sehen. Wie erwähnt kann man die Kurse einfach besuchen. Hier gibt man sich nur am besten direkt zu Beginn als Erasmusstudent zu erkennen. Dann bemühen sich die Professoren stets einem das Wichtigste zusammenzufassen. Anschließend hat man dann noch genügend Zeit zu wählen und sein OLA anzupassen. Tatsächlich haben die meisten ihre anfängliche Kurswahl nochmal komplett auf den Kopf gestellt und sich für neue Fächer entschieden.

## Leben & Feiern

---

### WOHNEN

Die Wohnsituation empfand ich als etwas schwierig. Es war zwar recht einfach Zimmer zu finden, jedoch waren diese meist nicht in allerbesten Form und/oder mit seltsamen Wohnkonstellationen verbunden. So gab es viele Angebote bei welchen man einfach bei dem Vermieter selbst in ein Nebenzimmer einziehen konnte und Küche, Bad etc. mit den meist älteren Damen und Herren geteilt



*Pastel de Nata – eine traditionelle portugiesische Süßspeise*

hätte. Dies kam für mich jedoch nicht in Frage. Genausowenig wie die sehr offensichtlichen "Party-WGs" die meist die andere Option bildeten. Auch bei den Zimmern selbst musste man schnell lernen seine Ansprüche herunter zu schrauben. Oft gab es recht alte und eigenwillige Möbel und einige marode Stellen die auf den ersten Blick nicht zu erkennen waren. Insgesamt kann es also etwas dauern bis man etwas Passendes gefunden hat und trotzdem gab es einige in unserer Gruppe die sich innerhalb des Semester eine neue Unterkunft gesucht haben. Dies lief meist mithilfe der Facebookgruppe "CASINHAS E QUARTINHOS LINDOS PARA ALUGAR CALDAS DA RAINHA". Ich habe mein Zimmer jedoch über eine örtliche Marklerin (Célia Gomes, celia@xumac.com, Tel.: 918 376 503) gefunden, die mir ohne Vermittlungsgebühr ein sehr schönes Zimmer besorgt hat. Meine Empfehlung an dieser Stelle :). Auch wenn die Suche vorweg jede Menge Stress erspart, würde ich dennoch empfehlen die Wohnung vor Ort zu besichtigen. Allein die Bilder der Vermieter waren nicht immer aufschlussreich und man erspart sich böse Überraschungen. Ich selbst habe deshalb zunächst für 10 Tage in einem Airbnb übernachtet und mich von dort aus auf die Suche nach einer Unterkunft gemacht.

# Escola Superior de Artes e Design de Caldas da Rainha



Toca da Onça – Pietro macht den DJ

## INTERNATIONAL STUDENTS

Unsere Gruppe bestand aus etwa 25 Erasmusstudenten und war sehr bunt zusammengewürfelt. Zusätzlich kamen einige Studenten hinzu die bereits ein Semester an der ESAD studiert hatten und ihren Aufenthalt nun verlängern wollten. Es wurde viel zusammen unternommen und man war stets eingeladen an gemeinsamen

Ausflügen teilzunehmen. Im Laufe des Semester stießen zudem immer wieder Personen mit den unterschiedlichsten Hintergründen hinzu. So gab es in der Erasmus-Whatsapp-Gruppe meist ein wildes Kommen und Gehen, wobei jeder freundlich aufgenommen wurde und eingeladen war sich Gruppenaktivitäten anzuschließen.

## TIPPS

- > schiebt nichts auf! Macht alles gleich und nutzt jede Gelegenheit die Gegend zu erkunden die ihr kriegen könnt. Die Zeit vergeht viel schneller als man denkt.
- > nehmt euch warme Kleidung mit. Auch wenn ihr Portugal im SS besucht, ist es anfangs ziemlich kalt und seeehr windig. Heizungen sucht ihr meist vergebens.
- > Veganer/Vegetarier aufgepasst! Die Portugiesen schienen nicht immer den Unterschied zu kennen und auch generell ist das Angebot diesbezüglich eher mau.
- > macht einen Surfkurs und besucht die Surfevents (Championship etc.) in Nazaré und Peniche
- > Google Lens für den Einkauf etc.
- > besucht den monatliche Flohmarkt im Park. Dieser kann euch auch helfen die ein oder andere Haushaltslücke zu schließen.
- > macht einen Töpferkurs bei Vitor Reis. Er geht mit seinen Kursen gerne an den Strand und sammelt Ton. Außerdem hat er uns in seine Werkstatt eingeladen, wo die Klasse auf traditionelle Art und Weise Ton zusammen gebrannt hat. Ihr kriegt hier also die Rundum Keramik Experience.
- > übernachtet auf der Insel Berlengas
- > nutzt die außertouristischen Zeiten für überlaufene Reiseziele (Sintra)

## PARTY

Kurz vor unserer Ankunft eröffnete in Caldas ein neuer Club das "Spacy". Dieser war der einzige Club in ganz Caldas und für mich leider ein totaler Reinfall. Wer auf sehr eintönige Elektromusik steht, kommt hier vielleicht auf seine Kosten, allerdings bekam

ich von keinem anderen Erasmusstudenten mit, dass er den Club mehr als zweimal besuchte. Ansonsten lebt Caldas eher von seinen vielen kleinen Bars und dem "Praca dos Bares" ein ebenfalls von Bars umgebener Platz. Dieser war meist Treffpunkt wenn die Hausparty zwecks Ruhestörung rausverlegt werden musste. Leider war das ein generelles Problem, da die portugiesischen Nachbarn ab 10 Uhr konsequent die Polizei riefen und somit die Partygesellschaft dann aufgelöst werden musste. Dennoch veranstaltete die nur von Erasmusstudenten bewohnte WG "la choza" immer wieder gerne Mottopartys und galt bald als Haus der Erasmuspartys. Auch die Bar "Toca" war eine Standartanlaufstelle und kam mit einer kleinen Tanzfläche einem Club noch am nächsten.

## More Information

Escola Superior de Artes e Design  
Faculty of Design

Campus 3 Rua Isidoro Inácio  
Alves de Carvalho  
2500-321, Caldas da Rainha

<https://www.ipleiria.pt/esadcr/>

[alexandra.garsch@hs-Augsburg.de](mailto:alexandra.garsch@hs-Augsburg.de)

# Campus der ESAD



Hauptgebäude der ESAD



Beim Bemalen einer Fliese – Keramik-Workshop



Paper Kiln Firing – Eine alternative Brennmethode

# Der historische Ortskern von Óbidos



Die Stadtmauer von Óbidos



In den Gassen



Ein Laden in Óbidos

# Die Küste von São Martinho do Porto



*Blick auf den Strand von São Martinho do Porto*



*Typisch für Portugal – Wäsche im Wind*



*Tunnel zum Meer*

# Weitere Impressionen

